

# Das Wort

Autor(en): **Burkart, Erika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **76 (1972)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317564>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *Das Wort*

*Bevor es dir entfällt, laß du es fallen.  
Es gräbt sich ein, sich rein zu ruhn.  
Es wird sich lösen, wird sich ballen.  
Ihm wird getan. Du sollst nichts tun.*

*Es kommt zurück, um das vermehrt,  
was du nicht bist, was du auch bist.  
Es scheint herauf, spiegelverkehrt,  
dein Alles, das dein Eines mißt.*

*Wer einem Wort sich anvertraut, sei scheu.  
Worte sind es, die die Welt verändern.  
Ein Wort ist zart an seinen Rändern,  
und jeder Herzschlag mischt es neu.*

Erika Burkart

Dem Gedichtband «*Die weichenden Ufer*» entnommen (Artemis Verlag, Zürich).